

Swiss-European Mobility Programm - SEMP 2023/24

Zeitraum: Wintersemester 2023/24

Land: Schweiz

Universität: Université de Lausanne

Fachbereich der Kooperation: Faculté de droit, des sciences criminelles et d'administration publique

Studiengang: Rechtswissenschaften

Erfahrungsbericht

I. Entscheidung für ein Auslandssemester

Ich habe das Auslandssemester im 7. Semester absolviert, um vor der Examensvorbereitung noch einmal die Möglichkeit zu nutzen in einem anderen Land zu leben und zu studieren, Abstand vom bisherigen Alltag zu bekommen und eine neue Universität kennenzulernen. Im akademischen Sinne konnte ich dieses Auslandssemester nutzen, um Teile meines Schwerpunktes zu absolvieren und examensrelevante Themen zu wiederholen.

II. Die Schweiz und die Stadt Lausanne

Die Wahl für die Schweiz und die Stadt Lausanne viel mir nicht sonderlich schwer. Lausanne liegt in der französischsprachigen Westschweiz im Kanton Waadt (französisch: Vaud) und hat damit für all diejenigen den großen Vorteil, die ihr Französisch gerne aufbessern möchten. Die Stadt liegt direkt am Genfersee. Der See lädt so zum Verweilen am See, schwimmen, spazieren gehen und allen möglichen Wassersportarten ein. Zudem grenzen die UNESCO-Weinbergterrassen von Lavaux an Lausanne. Hier sind Spaziergänge oder Rennradtouren möglich und gerade im Sommer und im Herbst sehr zu empfehlen. Die Innenstadt von Lausanne liegt oberhalb des Sees und von der Kathedrale hat man so einen tollen Blick über den See und auf die gegenüberliegenden Berge Frankreichs. Die Berge allgemein sind mit dem Zug oder dem Auto ebenfalls gut zu erreichen. Wanderungen in den Alpen rund um Lausanne oder in Richtung Bern sind so möglich und besonders empfehlenswert. Zudem ist auch das Skifahren in den Wintermonaten möglich und Skigebiete sind ebenfalls mit dem Zug oder dem Auto in ca. 1h zu erreichen. Von Lausanne lassen sich zudem sämtliche Schweizer Städte wie Bern, Zürich oder Genf gut erreichen, sodass man während des Aufenthaltes in der Schweiz eine gute Möglichkeit erhält mehr als nur Lausanne kennenzulernen.

III. Universität Lausanne

Lausanne ist eine Studentenstadt und die „Université de Lausanne“ (kurz: UNIL) ist eine Campus Uni, die direkt am Genfersee liegt, etwas außerhalb von der Innenstadt von Lausanne. Der Campus ist sehr grün und im Sommer finden sich sogar Schafe auf dem Campus. Von der Mensa aus kann man die Berge und den See sehen und in der Mittagspause ist ein Spaziergang an den See möglich.

Die Universität bietet französisch- und englischsprachige juristische Lehrveranstaltungen. Französischkurse bei der der Faculté des Lettres für jedes Niveau sind ebenfalls möglich und sehr zu empfehlen. Unter anderem habe ich so auch einen Französischkurs mit juristischem Schwerpunkt besucht, was für diejenigen interessant sein kann, die bereits ein B1/B2 Niveau haben.

Neben diesen Möglichkeiten gibt es zudem den „Chaire de droit allemand“ (kurz: CDA). Der deutsche juristische Lehrstuhl ist eine echte Lausanner Besonderheit und Tradition und unter vielen (deutschen) Juristen bekannt. Über diesen Lehrstuhl werden Lehrveranstaltungen in deutscher Sprache angeboten. Die Veranstaltungen behandeln inhaltlich deutsches, internationales und europäisches Recht. Möglich ist es so auch Teile des Pflichtfachstudiums in Lausanne zu absolvieren und sich anrechnen zu lassen (je nach Semester wird eine BGB und eine ÖffR Übung angeboten). Genauso gut lassen sich aber auch Schwerpunktfächer belegen. So wird beispielsweise jedes Semester ein Seminar angeboten, in dessen Rahmen eine Seminararbeit geschrieben werden kann. Zudem können die Veranstaltungen des CDA als Wiederholung in Bezug auf das Examen benutzt werden. Besonders ist auch, dass die Doktoranden des deutschen Lehrstuhls ein zusätzliches Angebot an Ausflügen und Unternehmungen organisieren. So haben wir beispielsweise den Sportschiedsgerichtshof „CAS“ in Lausanne besichtigt. Empfehlenswert ist meines Erachtens besonders die Teilnahme an den Veranstaltungen des deutschen Lehrstuhls und ergänzend dazu an französischen/englischen Vorlesungen teilzunehmen, um trotzdem noch etwas von den „normalen“ Lehrveranstaltungen der „gewöhnlichen“ Jurastudenten in Lausanne mitzubekommen. Um die französische Sprache zu lernen, empfehle ich jedem einen Französischkurs der Faculté des Lettres.

IV. Unisport

Die Uni Lausanne (UNIL) bietet zusammen mit der technischen Uni (EPFL) ein breites Sportangebot. Unter der Woche gibt es verschiedenste Kurse und auch ein Fitnessstudio ist nutzbar. Die Kurse werden zu erschwinglichen Preisen angeboten und sollte für jeden etwas zu bieten haben. Die Kurse reichen von Rudern oder Klettern, über Tennis, zu Volleyball oder Yoga. Wer sportbegeistert ist, sollte in Lausanne auf jeden Fall auf seine Kosten kommen.

V. Wohnen

Die Wohnungssuche kann sich in Lausanne als herausfordernd darstellen. Ich hatte das Glück in einem der FMEL-Wohnheime unterzukommen. Ich war im FMEL-Rhodanie und habe dort für Schweizer Verhältnisse recht günstig gelebt. Das FMEL-Rhodanie liegt in Seenähe und ich konnte innerhalb von 15 min mit dem Fahrrad am See in die Uni fahren. Zudem war man auch innerhalb von 15-20 min mit dem Bus oder dem Fahrrad in der Innenstadt, sodass man auch abends, wenn es mal später wurde steht's gut nach Hause kam. Das Wohnheim würde ich, allein wegen der Lage, auf jeden Fall weiterempfehlen.

VI. Freizeit

Wie bereits oben angeschnitten lässt die Schweiz für alle Bergsportler keine Wünsche offen. Unter anderem habe ich so Klettersteige gemacht, unzählige Wanderungen rund um Lausanne (z.B. Rocher de Naye) oder in Richtung Grindelwald, Zermatt oder am Alteschgletscher. Als die Wandersaison vorbei war, konnte beinahe nahtlos an die Skisaison angeknüpft werden. Besonders oft waren wir im Skigebiet „4 Vallées“. Hier kommt man ideal auch mit dem Zug hin. Vom Bahnhof im Ort „Le Châble“ geht direkt auch eine Seilbahn ins Skigebiet. Auch in Richtung Kultur und Städtebesichtigungen wird einem in und um Lausanne wohl kaum langweilig. Besonders empfehlenswert ist ein Besuch von Bern, Zürich und Genf. Auch weitere kleinere Städte, wie Montreux oder Vevey, sind gut mit dem Zug zu erreichen. Wer die Weihnachtszeit in der Schweiz verbringt, sollte auf jeden Fall den Weihnachtsmarkt in Montreux besuchen, der entlang der Seepromenade aufgebaut wird. In Lausanne sind zudem auch verschiedene Museen, wie das „Musée Olympique“ oder das Kunstmuseum „Plattform 10“ sehenswert.

Am Anfang und während des Semesters bietet auch „ESN-Lausanne“ viele verschiedene Aktivitäten, Ausflüge und Partys für Austauschstudenten an. Vor allem die Teilnahme an

der „Welcome Week“ lege ich jedem ans Herz um Lausanne, die Uni und ganz viele neue Leute kennenzulernen. Dazu unbedingt frühzeitig um Tickets kümmern, da diese schnell ausverkauft sein können.

Freizeittechnisch ist insgesamt wohl für jeden etwas dabei und in einem halben Jahr lässt sich so wirklich viel in und um Lausanne besichtigen.

VII. Mobilität

In Lausanne gibt es Metro- und Buslinien, sodass man gut in Lausanne mit den öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B gelangt. Dazu kann ein Monatsticket gekauft werden. Für das Stadtgebiet „Grand Lausanne“ beträgt dieses rund 50 CHF. Das Fahrrad kann besonders gut unten am See verwendet werden, da Lausanne an mehreren Hügeln angesiedelt ist, kann es hoch in die Stadt auch schonmal anstrengend werden. Ich hatte zwar mein eigenes Fahrrad mitgebracht, allerdings gibt es auch die sog. „Publi-Bikes“, die als Student sehr günstig verwendet werden können und teilweise sogar einen E-Antrieb haben, was in Lausanne sehr praktisch sein kann.

In der Schweiz kann man ansonsten gut mit dem Zug verreisen. Wer häufig den Zug verwendet, kann darüber nachdenken den „Halbtax-Tarif“ bei der SBB kaufen. Damit kosten alle Bahnfahrten nur die Hälfte des gewöhnlichen Preises. Die meisten Bergbahnen im Sommer sind davon auch umfasst. Der „Halbtax-Tarif“ kostet 120 CHF. Sinnvoll kann auch das sog. „Friends-Ticket“ sein. Bei diesem zahlt man 80 CHF und kann dazu an dem jeweiligen Tag mit bis zu 4 Personen alle Züge in der Schweiz verwenden, also wie ein Tagesticket. Wer ein Auto zur Verfügung hat, kann natürlich auch dieses verwenden, ist aber natürlich kein muss und geht auf jeden Fall auch super ohne.

VIII. Vorbereitung

Bevor es nach Lausanne geht, sollte sich auf jeden Fall frühzeitig um die Wohnungssuche gekümmert werden. Wer vorher noch sein Französisch aufbessern möchte, kann zudem auch bereits in dem Semester vorher an der Goethe Uni einen Französischkurs belegen. Packen solltet ihr auf jeden Fall breit gefächert: Wanderausrüstung, ggf. Schlafsack (für die Welcome Week), Skiausrüstung, Töpfe/Pfannen/Geschirr für die Küche im Wohnheim usw.

IX. Organisation vor Ort

Sobald ihr in Lausanne angekommen seid, müsst ihr euch zügig bei der Stadt melden. Welche Unterlagen dazu notwendig sind, findet man auf den Behördenseiten. Kümmert euch unter anderem auch um ein Passbild. Für Lausanne ist die „Contrôle des habitants“ am Flon zu finden. Bei Abreise aus Lausanne solltet ihr zudem nicht vergessen euch auch wieder abzumelden.

Um das SEMP-Stipendium zu erhalten, benötigt man zudem ein Schweizer Bankkonto. Ich habe eines bei der BCV eröffnet, die auch eine Filiale direkt an der Universität, im Gebäude Internef hat. Die Mitarbeiter dort kennen das Prozedere und die Eröffnung des Kontos ist kostenlos. Allerdings ist die Eröffnung erst möglich, wenn man die Meldebescheinigung von der Stadt erhalten hat.

Zudem kann es, je nach bisherigem Vertrag in Deutschland, sinnvoll sein, wenn man sich eine Schweizer Telefonnummer, samt Internetvertrag besorgt. Dazu gibt es verschiedene Angebote für eine zweite Nummer mittels einer e-Sim.

X. Fazit

Mein Auslandssemester in Lausanne möchte ich keinesfalls missen und es war eine wirklich sehr schöne Zeit, in der ich vor allem auch viele neue und gute Freunde dazu gewinnen durfte. Ich habe sehr viel von der Schweiz gesehen und werde wohl immer wieder nach Lausanne und in die Schweiz zurückkehren. Gerade die Universität und der deutsche Lehrstuhl und hat meinen akademischen Aufenthalt zudem bereichert. Juristisch konnte ich auf jeden Fall in diesem Semester einiges dazu lernen und habe daher nicht das Gefühl durch dieses Semester in irgendeiner Weise „Zeit verloren“ zu haben. Vielmehr konnte ich mich juristisch weiterbilden. Auch mein Französisch konnte ich verbessern.

Dennoch würde ich Lausanne vor allem Leuten empfehlen, die in ihrem Auslandssemester mehr als nur Party machen wollen. Für alle die Kultur, Berge und Sport mögen und die Schweiz im Allgemeinen kennenlernen möchten, lege ich Lausanne ans Herz.

Ich bin froh, dass ich ein Semester in Lausanne studieren und leben durfte.